

Wirtschaft finanziert neue Professur

Für Studenten des Faches Kälte- und Klimatechnik der Berufsakademie Glauchau soll sich das Lehrangebot verbessern. Das Geld zahlt der Mittelstand.

VON JULIA GRUNWALD

GLAUCHAU – Die Staatliche Studienakademie ist um eine neue Professur reicher – zumindest erst einmal auf dem Papier. Der Studiengang „Versorgungs- und Umwelttechnik“ wird mit der Stiftungsprofessur „Kälte- und Klimatechnik“, erweitert. Die Mittel dafür stammen aus der mittelständischen Wirtschaft. Bereits seit 2019 lernen Studierende in der Vertiefungsrichtung „Kälte- und Klimatechnik“. Eine für die Fachrichtung eigene Dozentur gab es bisher aber noch nicht. Und

dass, obwohl der Bedarf aus der Wirtschaft für Absolventen der Vertiefungsrichtung sehr hoch sei. „Bereits mehrfach kamen Partner aus der Wirtschaft auf mich zu und meldeten einen Bedarf an ausgebildeten Fachkräften im Bereich der Kältetechnik an“, erinnert sich Jörg Scheibe, Professor und Leiter des Studiengangs Versorgungs- und Umwelttechnik. 2018 initiierte Scheibe daraufhin eine Befragung unter den Praxispartnern der Studienakademie. „Die Ergebnisse waren eindeutig. Der Bedarf aus den Unternehmen nach Absolventen, die ein theoretisches und fachliches Verständnis in dem Bereich haben war mit 30 bis 40 Studierenden pro Jahr tatsächlich enorm“, sagt Scheibe. Für den Professor Anlass genug, daraufhin geeignete Module für eine Erweiterung des Studiengangs zu entwickeln. Eine beim Wissenschaftsministerium beantragte Stelle für eine Professur im Bereich Kältetechnik wurde allerdings nicht genehmigt.

Letztlich einigten sich vier Praxispartner der Berufsakademie darauf, Fördermittel für die Stiftungsprofessur bereit zu stellen. Die Firma Thermofin aus der Nähe von Reichenbach, das Unternehmen Futron aus Netzschkau, die Compact Kältetechnik aus Dresden sowie die Spar-

kasse Chemnitz stellen nun jährlich etwa 100.000 Euro zur Verfügung, um die Professur für die nächsten drei Jahre zu finanzieren. „Wir sehen es als eine Übergangsfinanzierung. Ich freue mich sehr, dass wir Partner aus der mittelständischen Wirtschaft gefunden haben, mit denen

wir das Vorhaben realisieren konnten“, sagt Frauke Deckow, Direktorin der Studienakademie Glauchau. Auch Lutz Hering, Geschäftsführer der Firma Compact Kältetechnik in Dresden und Fördermittelgeber, ist über die zukünftig noch intensivere Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Glauchau erfreut. „Die Studienakademie ist für uns als Unternehmen eine tolle Möglichkeit, um qualifiziertes Personal auszubilden und zu halten“, sagt Hering. Ab 1. Januar soll die Professorenstelle der Dozentur besetzt sein. „Wir mussten noch die Vertragsunterzeichnung abwarten. Jetzt können wir die Stelle offiziell ausschreiben“, so die Direktorin Frauke Deckow. Perspektivisch sei es ihr Wunsch, einen eigenen Studiengang „Kälte- und Klimatechnik“ zu etablieren. „Wir arbeiten auch mit dem Institut für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz zusammen, um einen berufs begleitenden Master zu entwickeln“, so Deckow.



Studiengangsleiter Jörg Scheibe, Direktorin Frauke Deckow und die Stifter Ramona Spörl-Fuhrmann, Lutz Hering und Bernd Löffler (v. l.) unterzeichnen im Kältelabor der Studienakademie den Fördermittelvertrag für die neue Stiftungsprofessur Kälte- und Klimatechnik. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL